

B e n l a g e

zum 27sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. Julius 1831.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Das

Verzeichniß der Bücher, welche seit der Leipziger Michaelismesse 1830 bis zur Leipziger Jubilatemesse 1831 entweder ganz neu oder in neuen Auflagen erschienen sind,

ist so eben bey uns fertig geworden, und steht Freunden der Literatur unentgeltlich zu Diensten.

Halle, den 28. Junius 1831.

Buchhandlung des Waisenhauses.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle ist zu haben:

Neues Komplimentirbuch,

nebst den nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln.

Ein Hand- und Hülfsbuch für junge und ältere Personen beyderley Geschlechts.

6te Auflage. Preis 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ernstsche Buchhandlung in Quedlinburg.

In der Buchhandlung des Waisenhauses ist angekommen:

Die täglichen Loosungen und Lehrtexte der Brädersgemeine für 1832, roh 3 $\frac{1}{4}$ Sgr. geb. 5 Sgr.

Das Julyheft der Denk- und Lesefrüchte erscheint Freytag den 1. Julius.

Seinr. Ruff jun.

Fortepiano und Klaviere sind zu vermieten, auch zu verkaufen, in Glaucha, lange Gasse Nr. 1960, und große Märkerstraße Nr. 444.

Musikalien - Leihinstitut.

Den Freunden der Musik beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Musikalien - Leihinstitut um das Dreyfache vermehrt und vergrößert, und Alles das nach ergänzt habe, was irgend in demselben von ältern und neuern Compositionen noch wünschenswerth seyn konnte. Ich glaube daher Alles gethan zu haben, was nur möglich ist, mein Institut zu vervollkommen, da ich behaupten kann, namentlich was Pianoforte - Musik anbelangt, daß kein Werk, welches nur einigermaßen Interesse haben kann, darin mangelt. Besonders wird auch mein Institut denen dienen und von dem größten Nutzen seyn können, welche erst den Anfang im Pianofortenspiel gemacht haben, oder machen wollen, indem sich außer allen berühmten Schulen, Studien und Exercitien, welche darin zu erhalten sind, auch alle Anfangsstücke von den berühmtesten Meistern, in fortschreitender Schwierigkeit nebst Fingersatz, in mehrfachen Exemplaren darin befinden; so daß ich nicht mit Unrecht behaupten kann, daß sich ein guter Pianofortespieler nur mit Benutzung solcher Hülfsmittel gründlich zu bilden, im Stande ist.

Auch für Gesang und alle übrige Instrumente ist auf das Beste gesorgt; an guten Violinquartetten u. dergl. fehlt Nichts; selbst an neuer Orchester- und Harmonie - Musik gewährt mein Institut die schönste und reichste Auswahl. Für Pianoforte aber wird fortwährend Alles, ohne Ausnahme, angeschafft, was neu erscheint, und nur irgend Interesse verdient. Indem ich nun nicht ohne die größten Mühe und Kosten dieses Institut aufs Neue so bedeutend vergrößert und vervollkommen habe, um in mehrfacher Hinsicht den Wünschen der geehrten Musikfreunde zu entsprechen, bitte ich, für die geneigte Theilnahme des geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums meinen ergebensten Dank abstattend, dasselbe, mir fortwährend Ihr Wohlwollen zu erhalten, und durch eine immer regere und allgemeinere Theilnahme
mir

mir es möglich zu machen, dieses Institut in dem Umfange und der Größe zu erhalten und fortzubilden, welche es jetzt hat, damit es auf solche Weise dem allgemeinen Nutzen und Vergnügen diene, und der gute Zweck: dadurch Sinn und Geschmack für Musik befördern zu helfen, immer mehr erfüllt werde.

Der Katalog der neu hinzugekommenen Musikalien, die Nummern von 365 bis 1295 enthaltend, ist bereits erschienen, und für 1¼ Sgr. zu haben.

Halle, Junius 1831.

Dr. S. Helmuth.

Bücher = Auction.

Den 4. Julius d. J., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., werden die von dem Director der Franckeschen Stiftungen, Herrn Professor Jacobs, und mehreren Andern nachgelassene Bibliotheken, vorzügliche Bücher aus allen Wissenschaften enthaltend, ganz besonders aber ausgezeichnet in der Philologie, Theologie, Philosophie, Geschichte, Jurisprudenz, deutschen Klassikern und belletristischen Schriften, nebst mehreren Kupferwerken, seltenen Schriften, Curiosis, einigen chirurgischen Instrumenten u.,

und ein Anhang

von ganz neuen Büchern aus allen Wissenschaften, wos bey viele seltene und zum Theil sehr kostbare Werke, in dem gewöhnlichen Auctionslocale auf dem großen Berlin sub Nr. 433 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Halle, im Junius 1831.

Joh. Friedr. Lippert.

Zu verkaufen ist in Merseburg ein Haus an der besten Lage, welches sich jetzt zu 2600 Thlr. verintereffirt, und zu jeder Profession, Handel oder anderem Geschäft eignet. Näheres in Halle, Trödel Nr. 770.

Einen Lehrburschen aus der Stadt oder vom Lande sucht der Stellmachermeister Bornschein in der großen Steinstraße Nr. 128.

 Verkauf eines Brauhauses zu Halle.

Die Brauerschaft des Strohhofes hieselbst beabsichtigt den Verkauf des ihr gehörigen, zwischen dem schwarzen und Klaussthor an der Saale belegenen Brauhauses zum Pelican, welches jetzt zu einem nicht unbedeutenden Pachtzins verpachtet ist, und in welchem seit einer Reihe von Jahren die Brauerey mit einem bedeutenden Gewinn betrieben worden ist, mit sämmtlichen Zubehör und Brauerey-Utensilien im Wege der Licitation, da veränderte Zeitverhältnisse dem Betriebe der Brauerey durch eine aus vielen Mitgliedern bestehende Gesellschaft nicht günstig sind.

Zu dieser Licitation ist

der 7te Julius dieses Jahres bestimmt worden und werden die Kaufliebhaber eingeladen, sich an diesem Tage, Nachmittags um 3 Uhr, in der Schreibstube des unterzeichneten Justizcommissar einzufinden, unter den bekannt zu machenden, vorher auch auf Verlangen mitzutheilenden, Bedingungen ihre Gebote abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 18. Junius 1831.

Der Justizcommissar *Mänicke*.

Eine Ausgeberin, welche die Wirthschaft und das Milchwesen gut versteht und gute Atteste ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, wünscht zu Michaelis ein Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Schülershof Nr. 746 eine Treppe hoch.

Im Müller'schen Garten vor dem Oherrannischen Thore, Ludvig etcetera genannt, sind die Kirschchen dieses Jahr vorzüglich schön zu haben.

Tanzunterricht.

Daß derselbe mit dem 1. Julius d. J. wiederum seinen Anfang nimmt, zeigt solches einem hochzuverehrenden Publikum hierdurch gehorsamst an

Wilh. Wehrhahn, Universitäts-Tanzlehrer.
Rathhausgasse Nr. 253.

Ackerverpachtung.

Die zum Nachlaß des Herrn Professor Dr. Duffer gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) eine halbe Hufe von $8\frac{1}{2}$ Acker und 5 Acker in Böllberger Marke,
- 2) eine Hufe in Krienitzmarke von 16 Acker 24 Ruthen,
- 3) eine halbe Hufe Feld, weniger 2 Acker, sonst zum Kirchner'schen Nachlaß gehörig,
- 4) ein Ackerstück von mehr als einem halben Acker im Mittelfuhl belegen,
- 5) 7 Acker auf dem Sande,

sollen von Michaelis dieses Jahres an, und

- 6) die sonst zum Röderschen Gute zu Diemitz gehörig gewesenen Acker:

A) eine halbe Hufe von $8\frac{1}{2}$ Acker,

B) folgende Gräbedäcker:

- a) 1 Acker hinter dem Hirtenhause,
- b) $\frac{3}{4}$ Acker der alte Garten genannt,
- c) $\frac{1}{2}$ Acker in dem Schlage,
- d) 1 dergleichen der vorderste Schmeling,
- e) $\frac{1}{8}$ Acker der untere Schmeling,
- f) $\frac{1}{4}$ Acker die 4 hintern Schmeling genannt,

von Neujahr 1832 an anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden.

Es soll

den 12. Julius dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

in der Schreibstube des Unterschriebenen unter den bekannt zu machenden Bedingungen auf den jährlichen Pachtzins der Acker sub 1—5 und sub 6 gerennt licitirt werden, und werden dazu die Pachtliebhaber eingeladen.

Halle, den 24. Junius 1831.

Der Justizcommissar Mänicke.

Einen Lehrburschen sucht unter annehmlischen Bedingungen der Klempner B. Kurze, große Steinstraße.

Feinsten Raffinade in Hut das Pfd. 7 Sgr., Melis in Hut 5 $\frac{1}{2}$ Sgr., fein Melis 6 Sgr., acht Sorten Kaffee zu verschiedenen, jedoch billigen Preisen, von 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 8 $\frac{1}{2}$ Sgr., starken und feinen Rum das Maas 11 $\frac{1}{4}$ Sgr., 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., 15 Sgr., Schweizerkäse, Brab. Sardellen, Schaalmandeln und Malagaer Traubenrosinen, geräucherter Lachs, feinste Gewürz: Chocolate das richtige Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., so wie alle übrigen Material: und Gewürzwaaren offerirt bey bester Qualität billigt

Friedrich Sontag.

Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Aechte Portorico: Blätter von schönem Geruch das Pfund 9 Sgr., goldgelben leichten Maryland: Tabak das Pfund 10 Sgr., leichten und schönriechenden Portorico d. Pfd. 9 $\frac{1}{2}$ Sgr., Marinas: und Portorico: Melange Nr. 1. d. Pfd. 15 Sgr., Nr. 2. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. und Nr. 3. 10 Sgr. Tabake von Nochohl in Minden, Astatischen Knaster d. Pfd. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., fein Knaster Nr. 4. 20 Sgr., fein Westindischen Knaster 15 Sgr., fein Portorico d. Pfd. 10 Sgr. und 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., losen Westind. Knaster d. Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Marinas: Knaster von Kreymborg und Scheyer in Bremen, das Pfund 16 Sgr. und 12 Sgr., Portocarero von demselben 10 Sgr., Portorico d. Pfd. 10 Sgr., Holland. Knaster in ganzen Pfunden 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. bey

Friedr. Sontag.

Eine Parthie besten goldgelben Schellack empfang ich in Commission und verkaufe das Pfund mit 25 Sgr., Spiritus von 80 $\frac{0}{0}$ das Maas 10 Sgr.

Friedr. Sontag.

Frischen fetten Rheinflachs und Limburger Käse erhielt wieder

J. G. Bachran.

Rannische Straße Nr. 499.

Von heute an ist alle Tage frischer Gänsebraten in und außer dem Hause zu haben, Neunhäuser Nr. 201. Gastwirth Herzberg.

Neue Heringe

sind angekommen beyrn Heringshändler Holz am Markt.

Waaren-Verkauf.

Herrn-Schlafröcke das Stück $2\frac{1}{4}$ Thlr., dergl. Röcke mit und ohne Vatten das Stück $2\frac{1}{4}$ Thlr., wattirte Bettmattagen mit elegantem Futter vom Stück, von 3 bis 5 Thlr., alle Sorten Spizengrund, dergl. 6 Ellen breiten die Elle 20 Sgr., Tüllstreifen von 2 bis 10 Finger breit äußerst billig bey

H. Ernsthal jun. Kleinschmieden, Ecke.

Dunkelbraune geschmigte Kattune, 5 und $\frac{1}{2}$ breite Hausleinwand die Elle 3, 4 bis 5 Sgr., couleure seidne Selbel zu Futter die Elle 5 Sgr. bey

H. Ernsthal jun. Kleinschmieden, Ecke.

Feinen gelben Rollen: Portorico das Pfund $12\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr., feinen braunen dito das Pfd. 10 bis $12\frac{1}{2}$ Sgr. nach Qualität, sehr leicht und schön von Geruch, empfiehlt Carl Mertens. Große Klausstraße.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer Auswahl blecherner Hausnummertafeln in beliebigen Farben und Modellen, von denen das Stück zu $1\frac{1}{2}$ Sgr. verkauft wird.

Der Klempnermeister und Lackirer Rudloff.

Leipziger Straße Nr. 280.

Einem geehrten Publikum wird hiermit ergebenst angezeigt, daß in der Torffabrik auf dem Neumarkt, Breitengasse Nr. 1213 bey Nießschmann, dieses Jahr wiederum sehr trockne und festgeformte Braunkohlensteine von guter Zäherbener Schachtkohle zu haben sind. Auch kann daselbst der Braunkohlenbedarf für kommenden Winter aufbewahrt werden, wenn es Jemanden der geehrten Käufer etwa an hinlänglichem Feuerungsgelass fehlen sollte.

Zwey Familienwohnungen, eine von drey Stuben und drey Kammern, und eine von zwey Stuben und zwey Kammern, sind im Hause Nr. 102 auf dem Kaulenberge zu vermietthen und werden von Pfennigsdorf, im Hinterhause wohnhaft, nachgewiesen.

Eine Stube und Kammer ist in der Bröderstraße sub Nr. 208 zu vermietthen. Wittwe Arnold.



Kommenden Sonntag wird (bey gutem Wetter) S. Kopelet die Ehre haben, seine seltene aerostatische Maschinen in der Königl. Reitbahne steigen zu lassen; nach 3 Uhr ist Öffnung der Kasse und Anfang der Füllung, um halb 5 Uhr wird ein Observations-Ballon die Steige, Richtung anzeigen, um 5 Uhr wird Orhelo der Mohr die Luftreise machen; diese Figur ist in Lebensgröße und hält in jeder Hand einen bunten Globus. Eintrittspreis: Zirkel 5 Egr., zweyter Platz 2 $\frac{1}{2}$ Egr., Kinder die Hälfte. Von diesen Plätzen kann jeder sowohl die Maschinen (welche nicht auf die schon oft gesehene Art von Papier mit Feuer gefüllt, sondern von feinen Goldhäutchen künstlich und kostspielig gemacht sind) als auch die Füllung durch die Entwicklung der leichten Luft, welches das Interessanteste ist, genau beobachten.



Zugleich mache ich ergebenst bekannt, daß bey ungünstigem Wetter die Luftfahrten aufgeschoben werden, und in diesem Falle werde ich die Ehre haben, Sonntag, Montag und Dienstag meine selbst neu erfundene, hier noch nie gesehene, optisch-kaleideskopische Abendunterhaltungen, jedes Mal mit neuen Abwechslungen, im Saale der ehemaligen Resource Abends 8 Uhr zu geben. Ich bin fest überzeugt, daß ich hier jeder angenehm überrascht wird. Das Nähere besagen die Ausragezettel. Ich bemerke, daß bey gutem Wetter die erste optische Vorstellung Montags statt findet.

Künftigen Sonnabend, als den 2. Julius, empfiehlt sich mit verschiedenen Topfgewächsen
Caroline Abel aus Cöthen.

Ich ersuche hiermit diejenigen Eltern und Lehrmeister, ihren Kindern und Lehrburschen das Uebersteigen über die Brett-Planken, welche den ehemaligen Schauspielplatz und Schulberg einschließen, zu untersagen. Der Platz wird nach wie vor zum Trocknen der Wäsche benutzt.
Alte.

Logisvermietung.

Es ist künftiae Michaelis d. J. in meinem auf der Leipziger Straße Nr. 282 belegenen Hause ein Logis, bestehend aus zwey austapezirten Stuben, Kammer und Vorsaal, mit Meubles und Aufwartung zu vermieten. Auch ist daselbst noch ein trockner und geräumiger Keller, zu welchem der Eingang von der Straße geht, zu vermieten. Halle, den 26. Junius 1831.

Kühner.

Die untere Etage des Keferstein'schen Hauses Nr. 917 dem Pacht Hofe gegenüber steht zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. In dem v. Näse'schen Hause, Barfüßerstraße Nr. 90, wird die meublirte mittlere Etage zu Michaelis miethlos, sie besteht aus 7 Stuben, 7 Kammern, Küche nebst Speisekammer, Keller &c., und eignet sich zum Wiedervermieten einzelner Stuben. Nähere Auskunft giebt die Hofrätin Keferstein.

Ein geräumiges Familienlogis ist wegen schneller Ukreise der jetzigen Bewohner von jetzt ab zu vermieten in der großen Ulrichsstraße Nr. 20.

Ein sehr bequemes Familienlogis parterre, so wie Zimmer für Herren in der zweyten Etage, sind Leipziger Straße Nr. 305 zu vermieten.

Im Hause Nr. 202 Brüderstraße ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör an einzelne Leute zu vermieten.

Ein Stube, Kammer nebst Küche ist zu vermieten Rannische Straße Nr. 502 bey **L. Neuber.**

Die zweyte Etage meines Hauses mit Zubehör ist jetzt oder zu Michaelis an eine ordentliche Familie zu vermieten, so wie auch eine Stube und Kammer besonders. **Scharre. Strohhof.**

In Nr. 2136 auf dem Strohhofe steht von Michaelis an ein Logis für eine stille Familie, bestehend aus 1 Stube nebst Kammer und 1 Küche, zu vermieten.

Große Ulrichsstraße Nr. 7 ist eine Stube, 2 Kammern, ein Holzstall und Küche zu vermieten.



In meinem am Markte Nr. 822 liegenden Hause wird das Eckgewölbe, der Marienkirche gegenüber, mit Michaelis d. J. pachtlos, das bisher der Kaufmann Herr W i z i g in Miete gehabt, und seit einem halben Jahre an den Tabakshändler Hrn. W i p p l i n g e r verasterpachtet hatte. Halle, den 25. Junius 1831.

Dr. Zepernick.

Die unterste Etage meines Hauses Nr. 212 der kleinen Steinstraße, welche jetzt Herr Obrist von Schlegel bewohnt, ist von Michaelis dieses Jahres zu vermieten. Sie hat zwey Stuben und eine Kammer nach der Straße, zwey Stuben nebst Kammern nach dem Hofe, nebst Küche, Speisekammer, Holzstall, Mitgebrauch des Kellers, Waschhauses und Bodens zum Trocknen der Wäsche.

Halle, den 27. Junius 1831.

Der Stadtsecretair Giesecke.

Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, Ofen und 1 Kammer nebst Küche, ist an eine Familie oder einen einzelnen Herrn zu vermieten. Außerdem ist noch eine Stube, Kammer, Küche, nebst Pferdestall und Schuppen, passend für einen Fuhrmann, zu vermieten Nr. 629 auf dem alten Markte bey der verwittweten Justizcommissarius G ü h n e .

Auf dem kleinen Schlamm in Nr. 962 sind zu Michaelis 2 Familienlogis zu vermieten; das Nähere bey dem Schlossermeister Wilhelm Schröder am Kleinschmieden in Nr. 954.

Ein Logis aus 2 tapezirten Stuben und Kammer, Küche nebst Speisekammer, Feuerungsbehälter, eine Bodenkammer nebst verschlossenen Keller ist an eine einzelne Dame oder Herrn auf Michaelis d. J. zu vermieten. Barfüßerstraße Nr. 92.

Eine Stube mit einer oder zwey Kammern ist zu vermieten am Schulberge Nr. 98.

Zwey Logis sind von Michaelis an zu vermieten in der Schmeerstraße Nr. 710.

Es sind 2 Stuben, Kammer und Küche Nr. 1050 am Mühlberg zu Michaelis zu vermietthen.

Lehardt.

Im Feldmannschen Hause am großen Berlin ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermietthen.

In Nr. 289 in der Leipziger Straße ist parterre vorn heraus eine Stube, Stubenkammer, große Küche, Kammer und Holzstall zu Michaelis dieses Jahres zu vermietthen.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermietthen auf dem Neumarkt Nr. 1294 bey Metzner.

Es ist von jetzt an ein großer trockner Keller, welcher sich zu jedem Handel sehr gut eignet, hauptsächlich zu Obst oder Wein, zu vermietthen auf dem alten Markt Nr. 495.

Die obere Etage in Nr. 221 Brüderstraße ist von Michaelis zu vermietthen.

Es sind zwey Stuben, Kammern und Küche parterre zu vermietthen in Nr. 819 am Markt 1 Treppe hoch.

In der Rannischen Straße Nr. 505 ist kommende Michaelis ein Logis, aus mehreren Stuben und Kammern bestehend, an eine stille Familie zu vermietthen.

In der Leipziger Straße Nr. 302 ist eine ausgestattete Stube nebst Kammer, Küche und Feuerungsgelaß an ein paar einzelne Leute zu vermietthen.

Es ist künftige Michaelis dieses Jahres in meinem in der großen Steinstraße Nr. 160 belegenen Hause ein geräumiger Laden, welcher sich zu jedem großen und kleinen Handlungsgeschäft eignet, mit den dabey befindlichen 2 Stuben, Kammer, Küche, separatem Keller, großer Niederlage, Stallung zur Aufbewahrung des Holzes und Torfes, Hof- und Bodenraum, nebst den Mitgebrauch des Röhrwassers zu verpachten, so wie auch mehrere andere Logis mit den dazu gehörigen Zubehörungen zu vermietthen. Halle, den 21. Junius 1831.

Lehmann.

Das den Krienitzischen Erben gehörende Haus auf dem Neumarkte in der Mitte der Hauptstraße, 6 Stuben, 2 Alkoven, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller, und sonstigen Raum enthaltend, ist von Michaelis dieses Jahres ab zu vermietten. Liebhaber melden sich gefälligst bey Unterzeichnetem.

Friedrich Bruner,

Nr. 239 in der Rathhausstraße.

In dem Hause, Graseweg Nr. 828, dicht an der großen Klausstraße, ist die mittlere Etage, bestehend aus einer großen, geräumigen Stube, Kammer, Alkoven, hellen Küche und sonstigen Zubehör zu Michaelis an eine stille Familie zu vermietten. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bey dem Kaufmann Carl Mertens. Halle, am 28. Junius 1831.

Eine helle und angenehme Wohnung von Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör, ist in der Barfüßerstraße im Hause des Herrn Fürstenberg, vorn heraus, zu künftige Michaelis einen reellen Miether zu überlassen. Das Nähere daselbst bey

Masius.

Im Hause Nr. 398 Leipziger Straße der Post gegen über, sind zwey Stuben, zwey Kammern, eine Küche und Stall zum Feuerungsgelass, Mitgebrauch des Bodens zu Michaelis an eine stille Familie zu vermietten.

Im Hause Nr. 697 am alten Markt, wird nächst kommende Michaelis die Kellerwohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küchen- und Kellerraum, pachtlos. Am besten eignet sich diese Wohnung ihrer guten Lage und Einrichtung wegen für Handeltreibende.

Pay.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 40 steht von Michaelis d. J. das Hinterhaus, welches 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenraum und Feuerungsgelass enthält, an eine stille, wo möglich kinderlose Familie zu vermietten. Hierauf Reflectirende mögen sich dasselbe in den Nachmittagsstunden ansehen.

In Nr. 1692 auf dem Steinweg ist Stube, Kammer und Küche an eine ordentliche Familie zu vermietten.

Das Logis, welche die Privat-Lehrerin Demoiselle
 Duhle bis jetzt in der Resource bewohnt hat, ist von
 jetzt ab zu vermietthen, und kann auf Verlangen sogleich
 bezogen werden. Miethslustige erfahren das Nähere
 darüber bey
 Gottfried Kyritz,
 in der Resource.

Ein Logis bestehend in 8 Stuben, einer Küche,
 Keller, Holzschuppen, einen ansehnlichen Garten, soll
 im Alberschen Hause auf dem alten Markt Nr. 551 von
 Michaelis an anderweit vermiethet werden, vom
 Rendant Suß.

Auf dem großen Sandberg Nr. 263 ist ein Logis,
 bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Küche nebst
 Zubehör zu Michaelis a. c. zu vermietthen; das Nähere
 erfährt man 2 Treppen hoch daselbst.

Halle, den 28. Junius 1831.

In der großen Ulrichstraße Nr. 66 ist ein Logis
 zu vermietthen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche,
 Worsaal und Bodenraum.

Es ist eine Stube und Kammer an eine einzelne
 Person am Ulrichsthor Nr. 1350 der neuen Promenade
 gegenüber zu vermietthen, sie kann auch gleich bezogen
 werden.

Schmeerstraße Nr. 208 ist das Logis eine Treppe
 hoch, ein eben solches 3 Treppen hoch, und eins von
 Stube, Kammer und Kochgelegenheit im Hinterhause,
 so auch ein sehr trockner Keller zu vermietthen vom
 Uhrmacher Riemer.

Eine Stube nebst Zubehör, ist an eine kinderlose
 Familie, jetzt oder Michaelis zu vermietthen bey L e r i u s,
 Mannische Straße Nr. 542.

In Nr. 1504 vor dem Untersteinthor, ist eine an-
 genehme Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam-
 mern, 1 Küche, Feuerungsgefaß, 1 Pferdestall und Mit-
 gebrauch des Kellers und Hausbodens, im Ganzen oder
 einzeln zu vermietthen, das Nähere ist zu erfahren gegen-
 über, bey dem Sattlermeister L e h m a n n.

Die auf hiesigem Neumarkt belegene frequente Gastwirthschaft zum Rosenthale, mit Garten und Materialladen, soll von kommende Michaelis ab, entweder aus freyer Hand verkauft oder verpachtet werden. Zur Erfragung der nähern Bedingungen wollen sich hierauf Reflectirende deshalb an mich selbst wenden.

Halle, den 28. Junius 1831.

Wittwe Korn, kleine Ulrichsstraße.

Im Hause Nr. 737 auf dem Markte ist eine aus tapezirte Stube und Kammer, nebst Feuer-, Boden- und Kellergelaß zu vermietthen, und kann zu Michaelis bezogen werden.

Die zweyte Etage im Vorderhause, mit mehreren Stuben und Kammern und sonstigem Zubehör, ist von kommende Michaelis zu vermietthen bey

J. A. Wiedero,
Leipziger Straße Nr. 321.

In der großen Brauhausgasse Nr. 354 sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenraum, Mitgebrauch des Kellers auf Michaelis zu vermietthen.

In der Rittergasse Nr. 682 ist auf Michaelis eine kleine Stube an eine einzelne Person zu vermietthen.

Zwey Stuben und Kammern sind von jetzt an zu vermietthen bey

J. A. Wiedero,
Leipziger Straße Nr. 321.

Ein Lehrling der die Tuchbereiter-Profession erlernen will, kann sogleich unter guten Bedingungen angenommen werden, bey

Gottlieb Mollé, Tuchbereiter.
Stroh Hof Nr. 2136.

Ein Klavier, in sehr gutem Stande, ist zu verkaufen, wo? erfährt man bey dem Herrn Instrumentenmacher Grüneberg.

Besten, fetten, holländischen Rämmelkäse, das Pfund $2\frac{1}{2}$ Sgr., bey

Carl Mertens,
große Klausstraße.

Es soll künftigen Montag, als den 4. Julius, Nachmittags um 3 Uhr, 1 und $\frac{1}{2}$ Acker Tuchmacher-Karden auf dem Stiele öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden auf der faulen Wiese vor dem Geistthore verkauft werden.

Herrmann, Flurschütze.

Auction. Montags den 11. Julius c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auktionssaale, Leipziger Straße sub Nr. 322, dem sogenannten Himmelsreiche, verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen u. d. m., öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederm Werth angenommen.

Halle, den 29. Junius 1831. Holland.

Veränderungshalber ist eine 6ellige Marktbude billig zu verkaufen, welche ganz verschlossen werden kann, in Nr. 1692 auf dem Steinwege.

Es stehen in Oberglauchä Nr. 1951 mehrere Büchsen, wobey zwey ganz neu sind, von verschiedenem Caliber nebst Doppelflinten zum Verkauf.

Eine 4ellige Marktbude mit allem Zubehör und den noch vorrätigen Handwaaren steht billig zu verkaufen. Das Nähere Schülershof Nr. 758 parterre.

Am großen Berlin Nr. 422, nahe am Israelitentempel, sind gute trockne Ischerbener Schachtbraunkohlensleine billig zu verkaufen.

Eine Parthie Abfall-Leder, für Schuhmacher brauchbar, ist in der großen Steinstraße Nr. 128 der Korb zu 5 Sgr. zu verkaufen.

Eine Wittwe im blauen Hecht links eine Treppe hoch wünscht einige Schlafbursche zu haben.

Ein Frauenzimmer, welches jetzt noch als Köchin in Dienst ist, wünscht zu Johannis ein Unterkommen bey einer anständigen Herrschaft. Das Nähere erfährt man in der Rittergasse Nr. 687 eine Treppe hoch.

Es ist alle Woche Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Kröning in der Schmeerstraße Nr. 710.

Sonnabend den 2. Julius um 5 Uhr wird das Concert seinen Anfang nehmen, und Sonntags und Montags ist wie gewöhnlich Tanzvergnügen bey Gebhardt im Apollgarten.

Kommenden Sonntag, als den 3. Julius, soll auf der Schleuse das erste Kirschfest mit Gartenmusik und Tanz im Freyen gehalten werden.

Decker.

Kommenden Sonntag den 3. Julius ist Kirchtanz auf dem Deuchliger Weinberge bey Schlettau.

Günther.

Kommenden Sonntag, als den 3. Julius, ist Musik und Tanz in Diemitz, wozu ich ergebenst einlade.

Gastwirth Weber junior.

Sonntag den 3. Julius soll auf der Bergschenke zu Erdlwig ein Waffeltuchensfest mit Musik und Tanz gehalten werden, es bittet um geneigten Zuspruch

August Buchner.

Sonntag den 3. Julius wird im Gasthose zu Passendorf Kirschfest mit Tanzvergnügen gehalten.

S. Koppe.

Den 3. Julius soll bey mir das erste Kirschfest mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich ergebenst einlade.

S. Brömme,

Gastwirth zum rothen Hause beyhm hohen Petersberge.

Auf Verlangen mehrerer Musikfreunde werden wir den 5. Julius bey Hrn. Lange in der Eremitage Garten Concert veranstalten.

G. Kurz.

Mehrere neue Kinderwagen stehen billig zu verkaufen beyhm Stellmacher Richter vor dem Untersteinthor Nr. 1500.